Bibliographie

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **32 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein unbekanntes Wappen. Vor einigen Jahren wurde in der katholischen Pfarrkirche zu Baden i./A. anlässlich der stattgehabten Renovationen in der Aussenmauer zunächst des rechten Seitenaltares der abgebildete Grabstein vom Verputze blossgelegt, auf Verwendung des Konservators am Museum im Landvogteischlosse herausgenommen und in dieses überführt, wo er zur Zeit noch in einem Gelasse zu ebener Erde definitiver Aufstellung harrt.

Fig. 160

Leider befand sich der Stein schon bei seiner Auffindung in der Mauer im abgebildeten Zustande, wobei also die beiden interessantesten Schriftzeilen fehlen. Was noch vorhanden ist, lesen wir wie folgt: „.... **not brachat an unsers heren fronlichams abent anno Dni 1462.**“ Nach freundlicher Mitteilung von dritter Seite wäre der Vorabend vor dem Fronleichnamsfeste des Jahres 1462 der 16. Juni (Brachmonat) gewesen.

Das Wappen scheint uns grosse Ähnlichkeit mit demjenigen der Falkner von Basel zu haben. Dieser Name kommt denn auch im 15. Jahrhundert in den Urkunden des Badener Stadtarchives vor. Die in Basel vorhandene, gedruckte Genealogie gibt aber keinen Anhaltspunkt. Auch mit dem Wappen Stockar scheint uns viel Ähnlichkeit geboten.

Allfällige Bestimmungen des Wappens und seines Trägers wolle man der Tit. Redaktion zugehen lassen. *L. A. F.*

Bibliographie.

WALTHER MERZ. — **Wappenbuch der Stadt Aarau,** enthaltend die Siegel und Wappen der bis 1798 in Aarau verbürgerten Geschlechter, mit geschichtlichen Erläuterungen und Stammtafeln, herausgegeben von Walther Merz (Wappenzeichnungen von Guido Frey); Verlag von H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1917.

In dem vorliegenden Werke hat uns der verdienstvolle Herausgeber des Genealogischen Handbuches zur Schweizergeschichte ein neues Buch geschenkt, das auf die glücklichste Weise Heraldik und Genealogie miteinander verbindet. Es reiht sich dieses neueste Wappenbuch würdig an an die bisherigen Publikationen ähnlichen Inhalts des Verfassers, von denen wir hier namentlich die Burgen des Aargau und das Sisgauer Burgenbuch nennen. Für jedes Wappen ist die Fundstelle angegeben; ebenso werden die Quellen für die genealogischen

Notizen mit peinlicher Gewissenheit jeweilen angeführt. Natürlich war es nicht möglich, bei jedem Geschlechte eine vollständige Stammtafel zu geben, da von vielen derselben nur einige wenige Namen bekannt sind. Ausführlich werden die Geschlechter Hunziker, Kasthoffer, Rothpletz, Schmutziger, Trüllerey behandelt. Von grossem Werte sind die Tafeln, die uns mit den Siegeln der Schultheissen bekannt machen. Wir behaupten wohl nicht zu viel, wenn wir sagen, dass wir in dem vorliegenden Wappenbuch eine geradezu musterhafte und vorbildliche Publikation der genealogisch-heraldischen Denkmäler einer Stadtgemeinde besitzen. *L. A. B.*

E. A. STÜCKELBERG. — **Cicerone im Tessin.** Ein Führer für Kunst- und Altertumsfreunde. Verlag Frobenius A.-G. Basel. 1918.

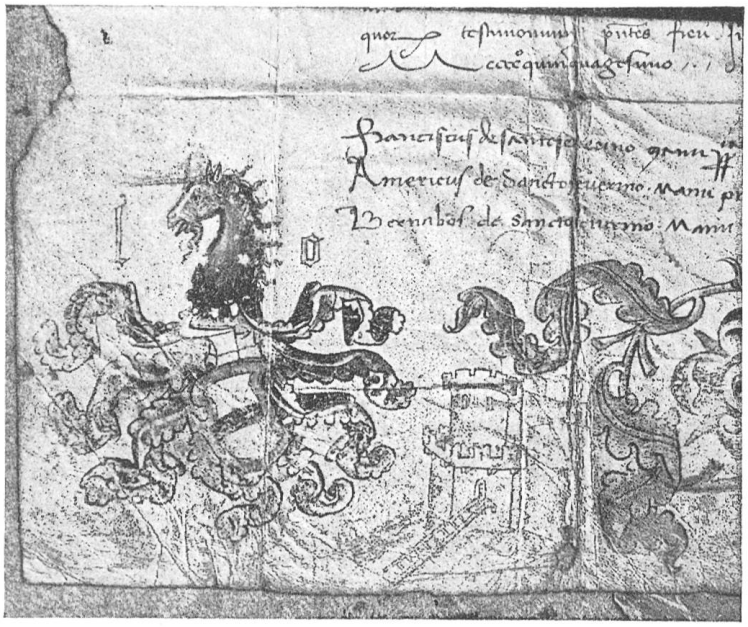

Fig. 161
Vollwappen der Grafen San Severino. Pergament in Sonvico.

Im Oktober ist ein für den Kanton Tessin bedeutsames Werk aus der Feder des Herrn Prof. Dr. E. A. Stückelberg unter dem Titel: *Cicerone im Tessin,* reich illustriert und in handlichem Taschenformat erschienen. Der Zweck der verdienstlichen Publikation ist, den kunstfreundlichen Touristen auf die zahlreichen Schätze, die der Tessin enthält, aufmerksam zu machen und sie ihm in systematischer Ordnung vorzustellen. Dabei sind auch alle diejenigen Orte, die abseits der grossen Heeresstrasse liegen, aber doch Sehenswürdigkeiten bergen, gewissenhaft berücksichtigt. Das Werk ist aus eingehenden, langjährigen Studien an Ort und Stelle hervorgegangen und darf daher auf absolute Zuverlässigkeit Anspruch erheben. Wir wünschen dem „Cicerone" besten Erfolg! *W. R. St.*

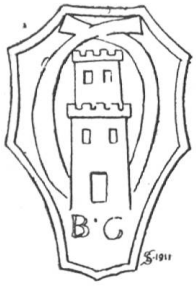

Fig. 162
Roßstirnschild in Morcote.

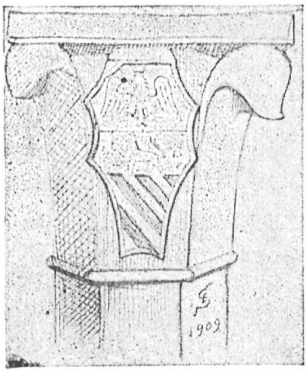

Fig. 163
Renaissance-Kapitell in Lugano.

OTTO HUPP. — **Wider die Schwarmgeister!** Erster Teil. Berichtigung irriger Meinungen über das Wappenwesen. München, Kellerer 1918.

Der erste Kenner des mittelalterlichen, d. h. wirklichen, echten Wappenwesens, der weltbekannte Urheber des seit Jahrzehnten allgemein anerkannten Münchner Wappenkalenders, zu gleicher Zeit Gelehrter und Künstler, erhebt seine Stimme gegen Bürokraten- und Schablonenheraldik, d. h. dasselbe, was wir als „Kutschenschlagheraldik" verabscheuen. Er zeigt auch, wie man ein Wappen wissenschaftlich erklärt und welchen breitspurigen Blödsinn die Pseudogelehrsamkeit und Schrullenhaftigkeit jener Charlatane, die sich als Wappenkenner aufspielen, weil sie mit allerlei Titeln begabt sind, produzieren. Wir können nicht auf Einzelheiten eintreten, können aber jedem historisch Denkenden Hupps Arbeit empfehlen; sie ist luftreinigend und es wäre ein wahres Glück, wenn sie den Büchermarkt befreien würde von Erzeugnissen, wie diejenigen, vor denen sie warnt[1]. Ein Blick auf die wohlgelungenen und im wahrsten Sinn des Wortes dokumentären Abbildungen zeigt uns, wie richtig Hupp sieht, forscht und erklärt. Wir sind gespannt auf den zweiten Teil seiner verdienstvollen Veröffentlichung. *E. A. S.*

Zeitschriftenschau — A travers les revues

ALLEMAGNE

Familiengeschichtliche Blätter. 1918. Heft 8—9. Zur Geschichte des alten Edelhofes in Brake (Hannover). — Aus den Akten des reussischen Holzpfalzgrafen Aug. Heinrich Theodor Geldern. — Hoher Adel und Ebenbürtigkeit. — Das Wappen des Geschlechtes Wiese. — **Heft 10.** Zum Begriff Patriziat. — August von Leubelfing, der Page des König Gustav Adolfs. — Forschungen über „Patriziat" im Rahmen der Familiengeschichte.

Der Deutsche Herold. 1918. Nr. 6. Notgeld mit wappengeschichtlichem Schmuck. — Das Wappen der rheinischen Specht von Bubenheim. — **Nr. 7.** Das neue Wappen der Stadt Darmstadt. — Ein westphälisches Unternehmen zur Adels- und Familiengeschichte. — **Nr. 8.** Urkundenschrein mit Wappenschmuck. — Ein Album des Rittmeisters Karl Ferdinand von Gfug aus den Jahren 1787—95. — **Nr. 9.** Die Trauung eines Grafen v. Nimptsch mit einer Gräfin v. Sternberg im Jahre 1728. — Ein Stammbuch.

Roland (Archiv für Stamm- und Wappenkunde). 18. Jahrgang. 1917—18. Nr. 12. Über Altbürger und Ritterstand. — Niederrheinische Urkundenregesten. — Verzeichnis der Namen, welche in der Geschichte und in der Genealogie der Familie Thamerus vorkommen.

19. Jahrgang. 1918—19. Nr. 1. Über Altbürger und Ritterstand. — Niederrheinische Urkundenregesten. — Ein Zeitgenosse Luthers, Melanchtons und Dürers (1477—1548), Johann Schöner. — **Nr. 2.** Familienforschung. — Familiennamen auf den Glocken des Fürstentums Reuss ä. L. — Stammbaum der Schlettauer Familien Oeser. — Ein familiengeschichtlich wichtiges Grabdenkmal (von Hofmühln).

DANEMARK et NORVÈGE

Personalhistorisk Tidskrift. VII. 3. Binds. **1918.** 1, 2, 3.

ETATS-UNIS

New York Genealogical and Biographical Record. Vol. 48. 1917. Nos 1, 2, 3, 4. **Vol. 49. 1918.** Nos 1, 2, 3.

[1] Auch der *Deutsche Herold* (1918, p. 55) lehnt zwei dieser Schriften ab, während er die dritte in Schutz nimmt.

FRANCE

Archives de la Société française des collectionneurs d'ex-libris. 25e année. 1918. Nos **7-8-9.** Ex-libris et fer de reliure de la maison de Plantavit. — Reliure aux armes du duc de Guise. — F. Raisin: Ex-libris d'officiers suisses au service de la France. — Ex-libris alsaciens, Charles Bulffer. — Un ex-libris inédit aux armes parlantes. — Ce que sont devenus les livres de Charles Monselet. — Fer de reliure du marquis d'Osmond. — Ex-libris Franc-Comtois. — Ex-libris de Provence.

HOLLANDE

Maandblad van het genealogisch-heraldiek Genootschap „De Nederlandsche Leeuw". 1918. Nos 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.

De Wapenheraut. Jaargang 21. Nos 11, 12. **22.** Nos 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

ITALIE

Bollettino ufficiale della Consulta araldica. Vol. VIII. No 36. 1915. Provvedimenti nobiliari. — Mario Zucchi: Le raccolte di stemmi inedite della Biblioteca di S. M. il Re in Torino. — **No 37. 1918.** Parte ufficiale: Nomine. — Provvedimenti nobiliari. — Provvedimenti di giustizia. — Decorati dell'Ordine militare di Savoia. — Decorati di medaglia al valor militar. — Necrologio: Barone Senatore Antonio Manno.

Bollettino araldico storico genealogico (Firenze). 1918. Nos 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7.

Rivista araldica. 1918. No 8. Saggio di censimento delle famiglie originarie Normanne dell'ex Reame delle Due Sicilie. — I Pio di Savoia. — Famiglie senatorie Romane esistenti nel 1918. — Jeanne d'Arc et Louis XVI. — Ricerche sui conti Attoni, Azzi, Atti o Azzoni. — Sull'origine dei conti di Collatto. — I cardinali di casa Spada. — I cardinali di casa Porcia. — Famiglie sovrane italiane aggregate al patriziato venete. — Les armoiries du cardinal de Clermont-Tonnerre. — Il centenario dell'Ordine di N. S. della Mercede. — **No 9.** A propos de la république d'Andorre. — Giustiniani e Bandini. — Origine ed antenati del B. Giuseppe Calasanzio. — Les armoiries d'Arnaud Sorbin, évêque de Nevers. — Motti araldici editi di famiglie italiane. — Domini delle Monache di S. Giovanni della Pipia e dei Pallavicino a Pescarolo e dintorni. — Documenti Pallavicineschi di Montepallerio e Soragna. — Bibliografia genealogica italiana.

Gesellschaftschronik.

CHRONIQUE DE LA SOCIETÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE.

Neue Mitglieder — Nouveaux membres

Hr. Max Münch, Ingenieur und Architekt, Südbahnhofstrasse 4, Bern.
Hr. Ernst Baltensperger, Goldschmied, Bahnhofstrasse 74, Zürich.
Hr. Ch. Schlumberger-Vischer, St. Jakobstrasse 25, Basel.
Frau A. Wegmann, Hofstrasse 132, Zürich.
M. le capitaine Hausammann, Etat-Major des fortifications de St-Maurice, Valais.
Hr. Walter Schneider, Heraldiker, Körnerstrasse 4, Frankfurt a./M.
M. Lucien Bouly de Lesdain, fils, attaché à la Banque de France, 1 Rue Plupony, Dunkerque, France.
Hr. Bernhard Böhy, Dr. jur., Rechtsanwalt, Kreuzlingen.

Nekrologe — Nécrologie

† Antonio Manno, 1834-1918,

Membre honoraire de la Société suisse d'héraldique.

Avec la mort du baron Antonio Manno, décédé à Turin le 12 mars 1918, nous avons perdu un de nos membres honoraires les plus distingués en même temps